



**Klima  
Allianz**  
Deutschland

# JUBILÄUMSBERICHT 2007 – 2017



**10** JAHRE  
GEBÜNDELTE  
**ENERGIE**  
FÜR DEN  
KLIMASCHUTZ

## WARUM IST UNS KLIMASCHUTZ WICHTIG?

„Die Welt verändert sich. Darum ist es uns wichtig, Handlungsoptionen für eine nachhaltige Entwicklung und insbesondere für den Klimaschutz aufzuzeigen und Menschen jeden Alters zu einer zukunftsfähigen Lebensweise zu animieren.“

Deutsche KlimaStiftung



„Klimaschutz stellt einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung dar. Mit unserem Integrierten Klimaschutzkonzept haben wir uns dafür klare Ziele gesetzt.“

Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg



„Bei uns spielt Klimaschutz eine Rolle, weil wir für eine grundlegende Transformation der Wirtschaft hin zu einer dekarbonisierten Welt kämpfen.“

UnternehmensGrün e. V.



„Weil Klimawandel ein humanitäres Thema ist und wir weltweit mit den Menschen arbeiten, die die Auswirkungen des Klimawandels am meisten trifft: durch Dürre, Überflutungen und Armut.“

Islamic Relief Deutschland e. V.



„München ist die mit Abstand am dichtesten besiedelte Stadt in Deutschland. Green City entwickelt Formate und Ideen, mit denen die Bürgerinnen und Bürger ein lebenswertes und zukunftsgerechtes München entwickeln können. Und da ist gelebter Klimaschutz neben den Anpassungsstrategien an den Klimawandel der wichtigste Bestandteil.“

Green City e. V.



„Für viele Tier- und Pflanzenarten stellt der Klimawandel eine Bedrohung für ihr Überleben dar. So sind z. B. ihre Lebensräume bedroht und damit auch ihre Nahrungs- und Existenzgrundlage. Deshalb ist uns Klimaschutz sehr wichtig.“

Aktionsgemeinschaft Artenschutz e. V.



# Inhalt

## Jubiläumsbericht: 10 Jahre gebündelte Energie für den Klimaschutz

Grußwort von Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks	2
Vorwort: 10 Jahre gebündelte Energie für den Klimaschutz	3
Gratulation aus dem Netzwerk	4
Rückblick: Klimapolitische Ereignisse der vergangenen 10 Jahre und die Rolle der Klima-Allianz Deutschland	6
Die Klima-Allianz Deutschland in Aktion	10
Von Kopenhagen nach Paris: Die nationale Klimapolitik im Zeichen der Weltklimadiplomatie	13
Ran an die Kohle! Die Klima-Allianz Deutschland und der Kohleausstieg	16
Wie arbeitet die Klima-Allianz Deutschland?	19
Wir lassen nicht locker	24
Die Klima-Allianz Deutschland in Zahlen	26
Der SprecherInnenrat	28
Finanzen	29
Die Geschäftsstelle	30
Impressum	32

## GRUSSWORT

## Grußwort zum 10-jährigen Jubiläum der Klima-Allianz Deutschland



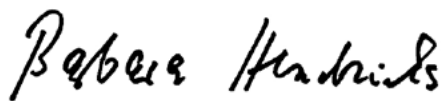
Klimaschutz geschieht nicht von alleine, weder international noch bei uns. Denn Klimaschutz bedeutet, sich zu verändern, alte Gewohnheiten infrage zu stellen und Geschäftsmodelle zu verändern. Das ist mühsam und trifft auf Widerstände.

Klimaschutz braucht deswegen Menschen und Organisationen, die sich für ihn einsetzen, kompetent und deutlich hörbar und weit über die Politik hinaus. Die Klima-Allianz Deutschland bündelt erfolgreich diese Stimmen aus Umwelt- und Verbraucherorganisationen, aus Kirchen, Gewerkschaften und aus der Wirtschaft seit nun schon 10 Jahren.

Ich bin davon überzeugt, ohne diese Unterstützung aus der Zivilgesellschaft wären wir im Klimaschutz noch nicht so weit. Das Pariser Übereinkommen ist deswegen nicht nur ein Erfolg der Regierungen, sondern insbesondere auch der Zivilgesellschaft und damit auch der Klima-Allianz Deutschland.

Nun geht es darum, das Pariser Übereinkommen umzusetzen. Das wird unsere Art zu leben und zu wirtschaften bis zur Mitte des Jahrhunderts umkrempeln. Der Klimaschutzplan 2050 ist unser Fahrplan dafür. Bei der Erarbeitung dieses Fahrplans hat die Klima-Allianz Deutschland eine wichtige Rolle gespielt und sich konstruktiv engagiert.

Ich gratuliere der Klima-Allianz Deutschland herzlich zu ihrem 10-jährigen Bestehen und ich wünsche mir, dass uns die Klima-Allianz Deutschland auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.



*Dr. Barbara Hendricks*

*Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit*



## VORWORT

## 10 Jahre gebündelte Energie für den Klimaschutz

Vor 10 Jahren, am 24. April 2007, haben mehr als 40 Organisationen, Kirchen, Umwelt- und Entwicklungsverbände die Klima-Allianz Deutschland gegründet. Erstmals in Deutschland trat damit ein breites Bündnis für eine entschlossene Klimapolitik an.

Weihbischof Bernd Uhl beschrieb 2007 den Zweck des Bündnisses: „Der Klimawandel trifft Mensch und Natur weltweit in einem Ausmaß, das historisch ohne Beispiel ist. Der Schutz des Klimas ist deshalb aus ethischer Verantwortung für den Erhalt der Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen und zur Bewahrung unserer Schöpfung dringend geboten.“

Der Zweck des Bündnisses ist geblieben und nach wie vor von großer Bedeutung. Auch unsere Erwartungen und Forderungen an die Politik nach einem Kohleausstieg, der Energie- und Verkehrswende sind nach wie vor wichtig. Durch unsere Arbeit und die vieler anderer Akteure weltweit haben sich aber die Rahmenbedingungen für unser Engagement verändert. Das im letzten Jahr verabschiedete Weltklimaabkommen von Paris gibt die Orientierung für die nationale und internationale Klimapolitik vor. Die Umsetzung des Aktionsbündnisses 2020 und des Klimaschutzplans 2050 sind wichtige Leitlinien für unseren gemeinsamen Weg in eine klimafreundliche Gesellschaft in Deutschland.

Mittlerweile sind mehr als 100 Organisationen Mitglied in der Klima-Allianz Deutschland und es werden immer mehr. Hinter der Klima-Allianz Deutschland steht eine große gesellschaftliche Kraft, viel positive Energie für die Gemeinschaftsaufgabe Klimaschutz.

Im vorliegenden Jubiläumsbericht schauen wir auf die vergangenen 10 Jahre und unsere Erfolge. Das 2016 veröffentlichte Klima-Manifest zeigt, wofür die Klima-Allianz Deutschland steht. Viel haben wir getan. Viel ist zu tun! Und so blicken wir auch auf das, was an Herausforderungen noch vor uns liegt.

Feiern Sie mit uns, was wir gemeinsam erreicht haben. Unterstützen Sie uns, sodass wir in Zukunft noch mehr erreichen werden.



Ihre Dr. Christiane Averbeck  
Geschäftsführerin der Klima-Allianz Deutschland

### Klima-Manifest

#### Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit.

Die dramatische Erwärmung unseres Planeten bedroht weltweit Mensch und Natur und kann daher auch nur gemeinsam gelöst werden. Verantwortlich sind wir nicht nur für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun. Darum wollen wir handeln.



24. APRIL 2007

#### Gründung der Klima-Allianz Deutschland

Mit der Gründung der Klima-Allianz Deutschland starteten über 40 VertreterInnen aus Kirchen und Entwicklungsorganisationen sowie eine große Anzahl von Umweltorganisationen einen gemeinsamen Aufruf für eine entschlosseneren Klimapolitik in Deutschland. Erstmals trat damit in Deutschland ein breites Bündnis an, um gemeinsam den Klimawandel zu stoppen, den entschlosseneren Ausbau erneuerbarer Energie zu fördern und die Emissionen nachhaltig zu senken.

2007

## Gratulation aus dem Netzwerk

Neulich fragte mich eine Kollegin, warum ich nach Treffen mit der Klima-Allianz Deutschland immer so gut gelaunt sei. Die Antwort ist einfach: Ein Team, das mit viel Schwung seine Kompetenz für Klimaschutz und eine gerechte Transformation wirkungsvoll zur Geltung bringt. Eine Geschäftsführerin, die nicht nur vor Ideen und Tatkraft sprüht, sondern diese auch mit Stil und strategischem Geschick umsetzt. Und ein SprecherInnenrat, in dem alle an einem Strang ziehen. Es gibt wenig breite Bündnisse, die so gut aufgestellt sind.

Es gibt also Grund zum Feiern – 10 Jahre nach der Gründung.

Diesen Schwung und eine clevere Strategie brauchen wir auch – in einer Zeit, in der die neue US-Regierung die globale Klimakrise wegwünschen will; in der in Deutschland die Emissionen wieder steigen; in der es gilt, die Globalisierung sozial sowie ökologisch zu zügeln und zugleich die fatalen falschen Antworten des Nationalismus entschieden zurückzuweisen.

Vor uns liegen große Herausforderungen: den Kohleausstieg wirkungsvoll und sozial verträglich gestalten. Bis 2030 die Nullemissionsflotte auf den Weg bringen. Und das Umbautempo des Gebäudesektors deutlich erhöhen. All das gilt es im Koalitionsvertrag zu verankern.

Zugleich geht es endlich wieder um eine klimapolitische Führungsrolle der EU nach innen und außen, nachdem die neue US-Regierung auf Gegentransformation statt auf die notwendige Transformation setzt. Spätestens bis zum Klimagipfel 2018 in Polen wird sich zeigen, ob ein solcher Ruck durch Europa gehen kann. Viele Initiativen von unten – gegen Kohle, für öffentlichen Nahverkehr, für eine solidarische Landwirtschaft z. B. – müssen dazu den Weg bereiten.

Die Herausforderungen sind groß. Die Klima-Allianz Deutschland ist motiviert.

Wir wollen in 10 Jahren noch mehr Grund zum Feiern haben.



Christoph Bals  
Politischer Geschäftsführer Germanwatch und  
Mitglied des SprecherInnenrats der Klima-Allianz Deutschland



8. DEZEMBER 2007

### 1. Klima-Aktionstag

Unter dem Motto „Klimaschutz Jetzt!“ fanden in mehr als 14 deutschen Städten parallel verschiedene Aktivitäten zum ersten Klima-Aktionstag der Klima-Allianz Deutschland statt. Neben dem großen Demonstrationzug vom Berliner Dom zum Brandenburger Tor demonstrierten im westfälischen Neurath viele BürgerInnen gegen das zweitgrößte Braunkohlekraftwerk Europas.



14x



11. September 2008

### Klimazeugentour

Mit ihrer spektakulären Floßaktion verlieh die Klima-Allianz Deutschland ihren Forderungen nach einem Bau-stopp für die Kohlekraftwerke Nachdruck. Im Rahmen der „Klimazeugentour“ kreuzte das Floß auf der Spree in Richtung Regierungsviertel, um dort unter dem Motto „Klima schützen – Kohle stoppen“ eine konsequentere Durchsetzung des Klimaschutzes zu fordern.

2008



# Rückblick

## Klimapolitische Ereignisse der vergangenen 10 Jahre und die Rolle der Klima-Allianz Deutschland

Als die Klima-Allianz Deutschland am 24. April 2007 von über 40 Organisationen gegründet wurde, saßen die meisten Umwelt- und Entwicklungsverbände noch in Bonn, die G7 waren noch zu acht und Angela Merkel schon Kanzlerin der Bundesrepublik. Mit der Veröffentlichung des 4. Sachstandberichtes des Weltklimarats (IPCC) wurde Anfang 2007 der Rahmen der globalen Herausforderung deutlich skizziert. Der dringliche Appell der Wissenschaft, die globale Erwärmung auf unter 2° C zu begrenzen und die Emissionsminderung entsprechend auszurichten, war ein wichtiger Weckruf für die Gründung.

Die Klima-Allianz Deutschland wurde mit Blick auf die anstehende Klimakonferenz in Kopenhagen und den geplanten Neubau von Kohlekraftwerken in Deutschland gegründet. Auf einer Tagung in der Evangelischen Akademie Iserlohn gelang es, die Weichen für die neuartige Allianz zu stellen. Insbesondere Umwelt- und Entwicklungsverbände sowie Kirchen waren die treibenden Kräfte.

Mit der **Gründung der Klima-Allianz Deutschland** wurde Neuland betreten. Erstmals schloss sich ein breites Bündnis über die Umweltverbände hinaus zusammen, um gemeinsam einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Allein im ersten Jahr konnte die Anzahl der Mitglieder verdoppelt werden. Ziel ist es bis heute, eine ambitioniertere Klimaschutzpolitik durchzusetzen.

&gt;&gt;



13. SEPTEMBER 2008

### Bundesweite Demonstrationen vor Braunkohlekraftwerken

Zu den Demonstrationen vor den Braunkohlekraftwerken Jämschwalde und Staudinger kamen mehr als 6.000 TeilnehmerInnen aus einer Vielzahl von zivilgesellschaftlichen Organisationen und verliehen ihrer Forderung, dem Abschalten der ortsansässigen Kohlekraftwerke, Nachdruck.



6. DEZEMBER 2008

### 2. Klima-Aktionstag



Um die industriellen Großverursacher des Klimawandels in die Pflicht zu nehmen und ihnen ihre Verantwortung bewusst zu machen, veranstaltete die Klima-Allianz Deutschland den bundesweiten Klima-Aktionstag 2008. Vor den Hauptzentralen der größten deutschen Klimasünder wurde mit medienwirksamen Aktionen gegen das Greenwashing der Großkonzerne demonstriert.



Die Arbeit der Klima-Allianz Deutschland begann im Jahr 2007 mit dem Ziel, den Neubau von Kohlekraftwerken zu verhindern. Bis heute ist die Anti-Kohle-Arbeit ein Kernbestandteil der Klima-Allianz Deutschland. Der erste Klima-Aktionstag 2007 mit je einer großen Demo in Berlin und vor dem Braunkohle-Kraftwerksneubau in Neurath war ein wichtiger Startpunkt. Die großen Demos und der Zusammenhalt über verschiedenste Interessenlagen hinweg zeichnen die Klima-Allianz Deutschland bis heute aus.

Nach dem Scheitern von Kopenhagen im Jahr 2009 konzentrierte sich die Klima-Allianz Deutschland vermehrt auf nationale Prozesse und fokussierte ihre Aktivitäten auf die **Energiewende**. So wurden mit der Kampagne „Schluss mit den Tricks“ die wahren Kosten der fossilen Energieträger aufgedeckt. Auf Wahlkreisebene konfrontierte man hartnäckige Gegner der Erneuerbaren mit den wahren Kosten der fossilen Energien.

Die tragische Reaktorkatastrophe von **Fukushima** im Jahr 2011 war ein weiterer wichtiger politischer Wendepunkt. Unmittelbar nach der Katastrophe formierten sich große Demos auf Deutschlands Straßen. Die Klima-Allianz Deutschland warb gemeinsam mit Greenpeace auf dem Evangelischen Kirchentag in Dresden mit dem Slogan „Wir sind das Volk – Atomausstieg jetzt!“. Mit ihrer „Frankfurter Erklärung“ setzte sich die Klima-Allianz Deutschland für den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie und die beschleunigte Umsetzung der Energiewende ein. Im Juni 2011 verkündete dann die Bundesregierung einen Ausstieg aus der Atomenergie bis 2022.

In den folgenden Jahren verengte sich die politische Debatte auf die **Kosten der Energiewende und ihre sozial gerechte Ausgestaltung**.

&gt;&gt;

#### Das Klima-Manifest

Wir müssen jetzt die Weichen stellen für eine Zukunft jenseits der fossilen Energieträger und für mehr Gerechtigkeit. Denn: Klimaschutz ist eine riesige Chance. Richtig organisiert und an den Belangen der Umwelt orientiert ist er ein Gewinn für uns alle – für gute Arbeitsplätze, für eine zukunftsfähige Wirtschaft, für unsere Gesundheit, für unsere Unabhängigkeit von Kohle, Öl und Gas, für die Demokratisierung unserer Energieversorgung und für gesellschaftliche Teilhabe.



5. DEZEMBER 2009

#### Klima-Aktionstag 2009

„Act now – Klimaschutz jetzt“. Wenige Tage vor der UN-Klimakonferenz in Kopenhagen stellte die Klima-Allianz Deutschland ein riesiges Aktions-Aquarium vor dem Brandenburger Tor auf. Um die Notwendigkeit der weltweiten Klimaschutz-Maßnahmen zu symbolisieren, wurde das Aquarium so weit gefüllt, bis den Regierenden das Wasser bis zum Hals stand.

Die Klima-Allianz Deutschland suchte Ende 2012 den Austausch mit den Sozialverbänden, aus dem 2013 ein gemeinsames Positionspapier zur sozial gerechten Ausgestaltung der Energiewende hervorging. Auf dieser Grundlage wurden im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 unter der Schirmherrschaft von Prof. Klaus Töpfer Spitzengespräche mit den Parteien geführt und das Thema der sozial gerechten Energiewende auf die Agenda gesetzt. Parallel startete die Kampagne „KfW kohlefrei!“. In kürzester Zeit wurde das Thema Kohlefinanzierung der Kreditanstalt für Wiederaufbau auf die politische Agenda gesetzt und der Bundesregierung konnte die Zusage abgerungen werden, die Finanzierung von Kohlekraftwerken im Ausland einzustellen.

Zur gleichen Zeit etwa nahm das Thema Braunkohletagebaue und deren geplante Erweiterungen Fahrt auf. So fand erstmals 2014 eine große Menschenkette mit 7.500 TeilnehmerInnen in der Lausitz statt, die im Vorfeld mit einer großen Unterschriftenkampagne begleitet wurde. Anfang 2015 wurde auch im rheinischen Braunkohlerevier eine Menschenkette auf die Beine gestellt.

Auf den Protest und die steigenden Emissionen von Kohlekraftwerken reagierte auch die Bundesregierung mit ihrem Vorschlag einer Klimaabgabe, mit der Kohlekraftwerke zügig abgeschaltet werden sollten. In einem großen Ringen der Interessengruppen setzten sich schlussendlich die Kohlebefürworter durch und schafften es, dass die Energieunternehmen Geld für die Abschaltung ihrer alten Kraftwerke erhalten.

Ende 2015, sechs Jahre nach dem Scheitern von Kopenhagen, stand wieder die internationale Klimapolitik im Fokus der Öffentlichkeit. Nach zwei Wochen aufreißender Verhandlungen wurde das historische Pariser Klimaabkommen verabschiedet. Damit hat sich die internationale Staatengemeinschaft das Ziel gesetzt, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2° C, wenn möglich auf 1,5° C zu begrenzen.

&gt;&gt;

## 7. – 18. DEZEMBER 2009

### UN-Klimakonferenz in Kopenhagen

Verbunden mit hohen Erwartungen starteten die 15. Internationalen Klimaverhandlungen in Kopenhagen, die trotz der Anwesenheit aller wichtigen Staats- und Regierungschefs krachend scheiterten. Der verabschiedete „Copenhagen Accord“ legte jedoch das Fundament für den ersten völkerrechtlich verbindlichen Klimavertrag: das Pariser Abkommen, das sechs Jahre später geschlossen werden sollte.

## 15. SEPTEMBER 2010

### „Schluss mit den Tricks!“ – Die Energiewende ist machbar!

Mit den Großflächenplakaten zur Kampagne „Schluss mit den Tricks“, die im Rahmen des 1. Alternativen Energieipfels vorgestellt wurde, machte die Klima-Allianz Deutschland auf die energiepolitische Täuschung durch die Bundesregierung aufmerksam.



2010

Im darauffolgenden Jahr ging es um die nationale Umsetzung des Pariser Abkommens. In einem groß angelegten Prozess wurde der Klimaschutzplan 2050 für Deutschland entwickelt. Der Plan wurde dabei immer stärker verwässert, sodass am Ende ein zu wenig ambitionierter Plan mit wenig konkreten Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele übrig blieb.



2017 steht wieder eine Bundestagswahl bevor. Gemeinsam entwickelten die Mitglieder der Klima-Allianz Deutschland ihre Forderungen, präsentierten sie 2016 während des Wahlbanketts der Politik und gehen auch weiterhin mit dieser ins Gespräch. Aber die Arbeit endet nicht mit den Wahlen 2017. Auf internationaler Ebene stehen der G20-Gipfel in Hamburg und die 23. Klimakonferenz in Bonn an. Im Klima-Manifest benennt die Klima-Allianz Deutschland die zentralen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte und weist darauf hin, dass Klimaschutz uns alle angeht.

15. SEPTEMBER 2010

### 1. Alternativer Energiegipfel

Unter großem Interesse veranstaltete die Klima-Allianz Deutschland in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern den ersten Alternativen Energiegipfel, um über nationale und internationale Energiekonzepte der Zukunft zu diskutieren. Die Diskussions- und Informationsveranstaltung steht für den Austausch von ExpertInnen aller Bereiche der Energie- und Klimapolitik und ist einer der wiederkehrenden Meilensteine der Klima-Allianz Deutschland.



17. MAI 2011

### 2. Alternativer Energiegipfel

Auf Einladung der Klima-Allianz Deutschland diskutierten führende VertreterInnen der Energiewirtschaft, der Umweltverbände und der Politik die Frage, welche konkreten ökonomischen Auswirkungen ein Wandel hin zu immer mehr erneuerbaren Energien für den deutschen Energiemarkt hat.

2011



# Die Klima-Allianz Deutschland in Aktion

## Klima-Manifest

Wir sind viele: Wir sind unterschiedlich, aus allen Regionen Deutschlands, Junge und Alte, aus unterschiedlichen sozialen Schichten, Berufen und Lebenslagen und haben verschiedene Religionen und Weltanschauungen. Aber doch haben wir eines gemeinsam: Wir alle leben in diesem Land. Wir wollen, dass alle an dieser Gesellschaft teilhaben. Wir wollen allen Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt bewahren.

10 Jahre Klima-Allianz Deutschland. Das bedeutet: 10 Jahre gemeinsam eintreten für den Klimaschutz. Zahlreiche Aktionstage, Demonstrationen, Diskussionsprozesse, Tagungen, Podien, Kirchen- und Katholikentage sowie Lobbykampagnen schärfen in den zurückliegenden Jahren das Profil der Klima-Allianz Deutschland. Vielfältig und ideenreich lud die Klima-Allianz Deutschland dazu ein, Klima- und Energiepolitik mitzugestalten.

Vielfalt ist die große Stärke der Klima-Allianz Deutschland. Dies zeigt sich bei der Organisation, Durchführung und Gestaltung von Aktionen. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen ist in den vergangenen 10 Jahren eine Vielzahl von Veranstaltungsformaten entstanden, die den gesellschaftlichen und politischen Transformationsprozess der Klima- und Energiepolitik in Deutschland vorantreiben. Das Zusammenkommen von unterschiedlichsten Mitgliedern zu gemeinsamen Aktionen macht deutlich: Klimaschutz ist ein Anliegen aus der Mitte der Gesellschaft.

>>

1. – 4. JUNI 2011

### *Evangelischer Kirchentag in Dresden*

In enger Zusammenarbeit mit ihren evangelischen Mitgliedern präsentierte die Klima-Allianz Deutschland ihren Infostand auf dem Kirchentag in Dresden. Zusätzlich wurde die Resolution „Energie für das Leben“ verabschiedet, welche die Bundesregierung zum schnelleren Atomausstieg auffordert. Während der Rede der Bundeskanzlerin wurden drei Banner mit der Aufschrift „Wir sind das Volk – Atomausstieg jetzt“ an der Elbe entrollt.



5. SEPTEMBER 2011

### *Start der Kampagne „Ungedämmte Wohnungen sind FreiHEIZberaubung“*

Mit der Ankettung der Klima-AktivistInnen vor dem Bundesbauministerium kritisierte die Klima-Allianz Deutschland mit ihren DemonstrantInnen die fehlenden Klimaschutzpläne für den Gebäudebereich des Bauministers Peter Ramsauer. Denn: Energetische Gebäudesanierung ist aktiver Klimaschutz!





### Klima-Aktionstage

Entstanden aus der weltweiten Initiative der Global Climate Campaign, veranstaltete die Klima-Allianz Deutschland in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern von 2007 bis 2015 den jährlich stattfindenden Klima-Aktionstag. Dieser verband die Mobilisierung der Mitglieder mit medienwirksamen Aktionen. Der Klima-Aktionstag fand auf regionaler Ebene statt und zeichnete sich durch vielfältige, bunte, bundesweit stattfindende Aktionen der Mitgliedsorganisationen aus.

### Alternative Energiegipfel und Berliner Klimagespräche

Neben den mobilisierenden Klima-Aktionstagen bot der von 2010 bis 2015 jährlich stattfindende Alternative Energiegipfel eine Plattform, um den öffentlichen Diskurs zum Thema Energiewende zu stärken. Seit 2015 veranstaltet die Klima-Allianz Deutschland in Kooperation mit Mitgliedern die Berliner Klimagespräche. Die Klimagespräche bringen aktuelle klima- und energiepolitische Themen auf die Agenda und bewegen die Debatte mit politischen EntscheiderInnen. Die klare Positionierung im politischen Diskurs ist ein wichtiger Mehrwert, den die Klima-Allianz Deutschland hierbei leistet.

### Kirchen- und Katholikentage

Glaube und Klimaschutz sind eng miteinander verbunden. Die Zusammenarbeit mit kirchlichen Organisationen spielt eine große und wichtige Rolle in der Klima-Allianz Deutschland. Um diese Zusammenarbeit weiter zu stärken und auszubauen, Mitglieder

>>



24. – 25. SEPTEMBER 2011

#### Jugend-Klima-Gipfel – jetzt reden wir!

„Erzähle Deine Geschichte – überzeuge Andere!“, so lautete das Motto des Jugend-Klima-Gipfels, in dessen Rahmen über hundert junge TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland zu KlimabotschafterInnen ausgebildet wurden. Außerdem wurden Workshops zu vielfältigen Themen der Klimagerechtigkeit und -politik abgehalten.



zu motivieren und Klimaschutzmaßnahmen an praktischen Beispielen aufzuzeigen, organisiert die Klima-Allianz Deutschland Infostände bei den Kirchen- und Katholikentagen. Im intensiven Austausch werden Positionen in den kirchlichen Kontext hinein- und Aktionsformen wie das Klimafasten oder Klimapilgern in das Bündnis zurückgetragen. Mit dem Transformationspavillon wird die Klima-Allianz Deutschland am Reformationssommer 2017 in Lutherstadt-Wittenberg teilnehmen.

### Demos und Menschenketten

Die Mitorganisation und Mobilisierung von Menschenketten und Demonstrationen ist ein besonderer Teil der Arbeit für den Klimaschutz allgemein und rund um die Anti-Kohle-Kampagne. Neben der gesellschaftlichen Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen senden die DemonstrantInnen ein klares Signal für mehr Klimaschutz in Deutschland und weltweit. Gleich zu Beginn organisierte die Klima-Allianz Deutschland mit vielen Kooperationspartnern Großdemonstrationen gegen den Neubau von Kohlekraftwerken. Die eindrucksvollen Menschenketten vor dem Tagebau Garzweiler und in der Lausitz mit mehreren Tausend TeilnehmerInnen sowie die demonstrative Stapelung von 300.000 Unterschriften vor dem Kanzleramt für einen schrittweisen, verbindlichen Kohleausstieg sind nur zwei von vielen Aktionen in den letzten Jahren.

### Wahlbankett

Ein Jahr vor der Bundestagswahl lud die Klima-Allianz Deutschland im September 2016 zum großen Wahlbankett vor dem Reichstag ein. Mit der Vorstellung des Klima-Manifests und den Forderungen der Klima-Allianz Deutschland zur Bundestagswahl diskutierten die Mitglieder gemeinsam mit den Spitzen der Parteien über die klima- und energiepolitischen Herausforderungen der nächsten Jahre.



24. MAI 2012

### 3. Alternativer Energiegipfel

Wenige Tage nach der Ernennung des neuen Umweltministers trafen sich in Berlin ExpertInnen aus Umweltorganisationen und Entwicklungszusammenarbeit, Wirtschaft, Politik, Kirchen und Gewerkschaften, um über die großen energiepolitischen Herausforderungen zu diskutieren und den Fortschritt der Energiewende kritisch zu hinterfragen.

# Von Kopenhagen nach Paris

## Die nationale Klimapolitik im Zeichen der Weltklimadiplomatie



Nur wenige Monate nach ihrer Gründung forderte die Klima-Allianz Deutschland anlässlich des G8-Gipfels in Heiligendamm im Juni 2007 von der Bundesregierung, die globale Erderwärmung auf maximal 2° C zu begrenzen und ab spätestens 2009 ein Nachfolgeabkommen zum Kyoto-Protokoll zu beschließen, dem ersten völkerrechtlich verbindlichen Klimaschutzabkommen.

Mit leuchtend roten Jacken stellten sich Bundeskanzlerin Merkel und Bundesumweltminister Gabriel vor die schmelzenden Gletscher in Grönland. Die Botschaft: Der Klimawandel gehört zu den globalen Herausforderungen unserer Zeit.

Die Weltklimakonferenz 2009 in Kopenhagen (COP15) dämpfte allerdings die Hoffnungen auf ein völkerrechtlich bindendes Klimaabkommen und ging als große Enttäuschung in die Geschichtsbücher ein. Beschlossen wurde lediglich das unverbindliche Ziel, die globale Erderwärmung auf unter 2° C zu begrenzen.

&gt;&gt;

21. SEPTEMBER 2012

### Klima-Aktionstag

Anlässlich des bundesweiten Klima-Aktionstages zeigten mehr als 70 bunte Aktionen, dass die Zivilgesellschaft eine echte Energiewende will und mit gutem Beispiel vorangeht. Neben der Silent Climate Parade gegen Kohlekraft in Berlin mit 1.000 Menschen verwandelte der Green City e. V. beim PARK(ing) DAY Autoparkplätze in grüne Parks, Kunstinstallationen und Spielplätze.



1. – 5. MAI 2013

### Evangelischer Kirchentag

Unter dem Leitspruch „Soviel du brauchst“ fand in Hamburg mit 160.000 BesucherInnen der Evangelische Kirchentag statt. Innerhalb der großen Bandbreite der gesellschaftsrelevanten Themen präsentierte die Klima-Allianz Deutschland ihren interaktiven Stand „Wähle deine Zukunft“, der über die zukünftige Energieversorgung in Deutschland aufklärte.



2013

Während auch die europäischen Klimaziele weit hinter dem Notwendigen zurückblieben, beschloss die Bundesregierung in ihrem Energiekonzept von 2010, die nationalen Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 um mindestens 40 Prozent und bis 2050 um 80 bis 95 Prozent zu reduzieren. Diese Ziele wurden von der neu gewählten Bundesregierung im Koalitionsvertrag von 2013 bekräftigt.

#### Das Klima-Manifest

Der Klimawandel und unser maßloser Ressourcenverbrauch rufen nach einer gemeinsamen Antwort. Die Industrieländer, die ihren Wohlstand auf der Grundlage von fossilen Energieträgern aufgebaut und damit den Klimawandel maßgeblich verursacht haben, sind dabei in einer besonderen Verantwortung. Sie müssen vorangehen – zu Hause ebenso wie durch globale Partnerschaften.

Als Reaktion auf die Atomkatastrophe von Fukushima im März 2011 forderte die Klima-Allianz Deutschland in ihrer Frankfurter Erklärung von der Bundesregierung ein neues Energiepaket für Deutschland und den schnellstmöglichen Ausstieg aus der Atomkraft. Im Juni verständigte sich die Bundesregierung darauf, die ursprünglich im Energiekonzept vorgesehenen Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke zurückzunehmen und die Energiewende zu beschleunigen.

Immer wieder weist die Klima-Allianz Deutschland öffentlich darauf hin, dass sich Deutschland auf internationaler Ebene als Vorreiter in Sachen Klimaschutz präsentiert, im eigenen Land jedoch hinter den Ankündigungen zurückbleibt. Während die Bundeskanzlerin anlässlich des G7-Gipfels auf Schloss Elmau im Juni 2015 die Regierungen davon überzeugen konnte, sich in ihrer Abschlusserklärung zum 2° C-Limit und zu einer Dekarbonisierung der Weltwirtschaft zu bekennen, werden die nationalen Klimaziele bis 2020 voraussichtlich weit verfehlt. Ein Jahr vor den entscheidenden Klimaverhandlungen in Paris forderte die Klima-Allianz Deutschland von der Bundesregierung geeignete Instrumente zur Erreichung der 2020-Klimaschutzziele und eine deutliche Reduktion der Emissionen aus der Kohleverstromung als Voraussetzung für politische Glaubwürdigkeit bei den internationalen Klimaverhandlungen.

>>



5. JUNI 2013

#### 4. Alternativer Energiegipfel

Gemeinsam mit Sozialverbänden und Hilfswerken wurde beim 4. Alternativen Energiegipfel über die Tendenzen diskutiert, die den Erfolg der Energiewende gefährden. Unter dem Motto „Die Energiewende sozial gestalten“ forderten die Klima-Allianz Deutschland und ihre Mitglieder, den Ausbau der Energiewende als Garant einer zukünftig bezahlbaren Energieversorgung weiter voranzutreiben und damit Deutschlands wichtigsten Beitrag zu Klimaschutz und globaler Gerechtigkeit zu leisten.



20. JUNI – 17. SEPTEMBER 2013

#### „Kein weiteres Dorf abbaggern!“-Kampagne

Im Zuge der Kampagne „Kein weiteres Dorf abbaggern!“ sprachen sich 120.000 Menschen gegen den von Vattenfall beabsichtigten Braunkohletagebau Welzow Süd II aus. Bereits zwei Jahre zuvor hatten sich 5.000 Menschen gegen die Braunkohlepläne und die damit verbundene Umsiedlung ausgesprochen. Damals scheiterte der Entwurf wegen gravierender Mängel.





Die 21. Weltklimakonferenz in Paris (COP21) gilt als Meilenstein der Weltklimadiplomatie. Das Pariser Klimaabkommen legt erstmals völkerrechtlich verbindlich fest, die globale Erderwärmung auf weit unter 2° C, wenn möglich sogar 1,5° C zu begrenzen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Weltwirtschaft den Ausstieg aus Kohle, Öl und Gas bis Mitte des Jahrhunderts umsetzt.

Mit dem Klimaschutzplan 2050 verabschiedete die Bundesregierung wenige Tage nach Inkrafttreten des Pariser Abkommens im November 2016 ihren nationalen Fahrplan zur fast vollständigen Dekarbonisierung bis zur Mitte des

Jahrhunderts. Bereits im April 2016 veröffentlichte die Klima-Allianz Deutschland mit dem von ihr koordinierten „Klimaschutzplan 2050 der deutschen Zivilgesellschaft“ ihre Anforderungen an die langfristige deutsche Klima- und Energiepolitik. Eine zentrale Forderung an die Bundesregierung ist die längst überfällige gesetzliche Verankerung von Klimaschutz in Form eines Klimaschutzgesetzes als fundamentale Voraussetzung für den gesellschaftspolitischen Wandel. Die Klima-Allianz Deutschland wird auch in Zukunft mit vollem Einsatz auf dieses Ziel hinarbeiten und die nationalen Prozesse begleiten.



#### SOMMER 2013

##### „KfW kohlefrei!“ 2013 – 2015

Im Sommer 2013 startete die Klima-Allianz Deutschland mit einer Protestaktion vor der Hauptniederlassung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Frankfurt am Main die Kampagne „KfW kohlefrei!“. Das Ziel der Kampagne war es, einen Ausstieg aus der staatlichen Kohlefinanzierung zu erreichen. Im Juni 2015 wurde die Kampagne nach dem Erreichen wichtiger bundespolitischer Entscheidungen eingestellt. Trotz der Erfolge ist ein Ende der staatlichen Kohlefinanzierung jedoch noch nicht erreicht.



# Ran an die Kohle!

## Die Klima-Allianz Deutschland und der Kohleausstieg

Vor zehn Jahren plante Deutschland den Bau von über 30 Kohlekraftwerken. Längst ist davon keine Rede mehr. Stattdessen ist klar: Wir müssen schrittweise, aber so schnell wie möglich, aus der Kohle aussteigen. Und statt neue Braunkohletagebaue aufzuschließen, werden wir die alten verkleinern.

Vor zehn Jahren wollten die Energiekonzerne in Deutschland über 30 neue Kohlekraftwerke bauen. Die erneuerbaren Energien standen noch am Anfang, Kohle und Atom spülten reichlich Geld in die Kassen der Betreiber. Deutschland stand kurz davor, seine klimaschädlichen Emissionen zu vervielfachen – und die Energiewende komplett vor die Wand zu fahren.

Am Ende wurde kaum ein Kohlekraftwerk gebaut. Zu groß, zu massiv waren die Proteste: Bürgerinitiativen und Verbände überhäuften die Betreiber mit Klagen. Sie deckten Fehler in Genehmigungsverfahren und Gefahren für Mensch und Umwelt auf. Sie wandten sich an BürgermeisterInnen und Stadtwerke, um die Finanzquellen auszutrocknen. Sie zogen vor die Kraftwerke und demonstrierten. Staudinger, Stade, Lubmin, Brunsbüttel – ein Kohleprojekt nach dem anderen kippte. Und mittendrin: die Klima-Allianz Deutschland.

Für das Bündnis war damals schon klar: Neue Kohlekraftwerke sind für das Klima eine Katastrophe. Schleunigst entstand ein Kampagnenbüro, das die Verbände und Bürgerinitiativen an einen Tisch rief. Bundesweit vernetzt und lokal wirksam – das sollte zur Formel für den Erfolg werden.

>>



12. JUNI – 23. AUGUST 2013

### Spitzengespräche mit der Politik

Vor der Bundestagswahl 2013 führte die Klima-Allianz Deutschland Gespräche mit den SpitzenkandidatInnen der Parteien. Als Grundlage der Gespräche diente das Positionspapier „Gemeinschaftswerk Energiewende sozial gestalten“, das im Vorfeld in Zusammenarbeit mit Sozialverbänden, Verbraucherorganisationen, Kirchen und Entwicklungsverbänden entwickelt wurde.

Heute ist vom Neubau von Kohlekraftwerken keine Rede mehr. Betreiber von Kraftwerken wie Moorburg oder Datteln bereuen ihre Investition längst – die Fehlplanungen kosten sie Milliarden. Inzwischen wollen nur noch 5 Prozent der deutschen Bevölkerung, dass ihr Energiebedarf mit Kohle gedeckt wird. Damit ist Kohlestrom noch unbeliebter als Atom.

Auch politisch gibt es Bewegung: Der Klimaschutzplan 2050 zeichnet den schrittweisen Ausstieg aus der Kohle vor. 2018 soll eine Kommission ihre Arbeit zum Strukturwandel aufnehmen. Laut Umweltministerin Barbara Hendricks ist der Kohleausstieg absehbar. Sogar die Gewerkschaft ver.di überraschte mit der Nachricht, dass ein sozialer Kohleausstieg ohne betriebsbedingte Kündigungen möglich ist.

Ohne den Einsatz der Mitglieder der Klima-Allianz Deutschland wären wir lange noch nicht so weit. Mit großen Menschenketten in der Lausitz und im Rheinland rangen sie für ein Ende der dreckigen Kohleenergie. Oxfam zog mit KlimazeugInnen bis an den Tagebaurand, um zu zeigen, dass die Verbrennung von Kohle die Armen und Verwundbaren am härtesten trifft. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau zieht ihr Geld aus der Kohle ab. Katholische Jugendorganisationen drängten mit der päpstlichen Enzyklika auf einen Kohleausstieg. Als Erster brachte der BUND einen eigenen Abschaltplan heraus und befeuerte damit die Diskussion.

Trotzdem ist erst die halbe Strecke zurückgelegt. Noch ist die Bundesregierung nicht bereit, den Kohleausstieg tatsächlich umzusetzen. Statt des Kohleausstiegs hat sie eine Mogelpackung vorgelegt, bei der acht Kraftwerke in eine Reserve verschoben und nach vier Jahren stillgelegt werden. Mehrere Kraftwerke stehen am Ende ihrer technologischen Lebensdauer, arbeiten nicht länger rentabel und wären in den nächsten

#### Das Klima-Manifest

Wenn wir die von allen Staaten in Paris und New York anerkannten Ziele ernst nehmen, dann müssen wir global die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas bis spätestens 2050 beenden und in Deutschland mit klarem Handeln vorangehen.

>>



13. – 14. SEPTEMBER 2013

#### Klima-Aktionstag

„Energiewende ist Politikwende – Wähle deine Zukunft!“, so lautete das Motto des bundesweiten Klima-Aktionstags 2013. Im Zuge der Auftaktveranstaltung vor dem Bundestag in Berlin wurde ein symbolisches Windrad aus einem Berg von Kohle hervorgehoben. Mit der Aktion wurde auf die steigende Kohleverstromung in Deutschland hingewiesen, die als Blockierer der Energiewende gilt.





Jahren ohnehin stillgelegt worden. Das Klimaziel ist so nicht zu erreichen. Klar ist: Nach der Bundestagswahl 2017 wird die neue Regierung schleunigst einen sozial verträglichen Kohleausstieg und Maßnahmen für den Strukturwandel auf den Weg bringen müssen. Die Tagebauerweiterungen müssen gestoppt werden, sonst entstehen neue Investitionsruinen, die zu Strukturbrüchen führen. Damit es nicht so weit kommt, wird die Klima-Allianz Deutschland weiter für den Schutz des Klimas und der Menschen streiten.



18. SEPTEMBER 2013

#### [Diskussion um die Energiewende in Wahlkreisen](#)

Gemeinsam mit dem Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft und lokalen Partnern wurden in den Wahlkreisen Bremen und Göttingen Diskussionsrunden zu den Themen Energiewende, Klima- und Verkehrspolitik mit den DirektkandidatInnen veranstaltet.



29. MAI – 1. JUNI 2014

#### [Katholikentag](#)

Beim 99. Katholikentag in Regensburg war die Klima-Allianz Deutschland mit ihrem Informationsstand zum Motto „Wähle deine Zukunft – Energiewende ist auch Politikwende“ vertreten und betonte dabei die enge Zusammenarbeit mit den ökumenischen VertreterInnen des Bündnisses. Im Fokus stand dabei die Aufklärungsarbeit zum Thema zukünftige Energieversorgung.

2014



# Wie arbeitet die Klima-Allianz Deutschland?

Die Klima-Allianz Deutschland wird innerhalb der Verbändeszene gerne mal als „Tanker“ bezeichnet. Die über 100 Mitglieder lassen sie schwerfällig, unbeweglich und langsam werden. Aber stimmt das so?

## **Die Klima-Allianz Deutschland ist nicht schwerfällig, vielmehr ein Schwergewicht**

Mit ihren mehr als 100 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kirche, Entwicklung, Jugend, Verbraucher, Umwelt und Gewerkschaften ist die Klima-Allianz Deutschland durchaus ein Schwergewicht. Den Mehrwert der Klima-Allianz Deutschland als breites Bündnis zu nutzen ist eine Herausforderung, die sich seit der ersten Stunde des Bündnisses stellt und gleichzeitig zentral für ihren Erfolg ist. Hierzu wurde vor einigen Jahren mit der Umsetzung einer Strategie zur besseren Einbindung der Mitgliedsorganisationen begonnen. Ziel ist es, die existierenden Kapazitäten der Mitgliedsorganisationen verstärkt zu mobilisieren und die Themen der Mitglieder und ihre Zugänge zum Thema Klimaschutz stärker in den Vordergrund zu stellen. Interne und externe Aktivitäten wurden hierzu entwickelt.

>>

23. AUGUST 2014

### Anti-Kohle-Kette in der Lausitz

Mehr als 7.500 DemonstrantInnen nahmen an der „Anti-Kohle-Kette – Gemeinsam für die Energiewende“ in der polnischen und deutschen Lausitz teil. Die TeilnehmerInnen demonstrieren gegen den Zusammenschluss des zweitgrößten Braunkohleabbaugebiets Deutschlands und dem polnischen Braunkohletagebau zum größten Braunkohlerevier Europas.



Erfolgreich etabliert haben sich die Berliner Klimagespräche als die Veranstaltungsreihe der Klima-Allianz Deutschland im politischen Berlin.

Um stärker nach innen zu wirken, wurden verschiedene neue Formate entwickelt. So finden regelmäßig Webinare zu Themen der Mitglieder statt – von den Mitgliedern für die Mitglieder. Trotz geografischer Trennung kann so Wissen verbreitet und Partizipation ermöglicht werden. Regelmäßige zielgruppenspezifische Trainings und Workshops runden das Angebot ab. Die Vernetzung der Mitgliedsorganisationen steht dabei immer im Vordergrund. Je mehr Interessen und Positionen im Bündnis gemeinsam getragen werden, umso größer ist das politische Gewicht der Klima-Allianz Deutschland.

&gt;&gt;



23. SEPTEMBER 2014

#### Klima-Aktionstag: „Deine Stimme für den Klimaschutz“

Unter dem Motto „Mal schnell die Welt retten“ kamen in Berlin rund 10.000 Menschen zusammen und demonstrierten am Brandenburger Tor für eine nachhaltige Zukunft. Als Bündnispartner war die Klima-Allianz Deutschland mit der Aktion „Deine Stimme für den Klimaschutz“ vor Ort und dokumentierte mit kreativen Fotos die Breite der Klimabewegung und ihrer Forderungen.



### Ein bewegliches Bündnis

Durch die vielfältigen Organisationen mit ihren ca. 20 Millionen Mitgliedern ist es möglich, das Klimathema in die Breite der Gesellschaft zu tragen und die Zielgruppe zu ihren jeweiligen Interessenpunkten zu erreichen. Die Klima-Allianz Deutschland hat das Ziel, politische Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine drastische Senkung der Treibhausgase in Deutschland bewirken. Die Klima-Allianz Deutschland bringt Menschen aus unterschiedlichsten Institutionen, Verbänden und Initiativen zu Aktionen zusammen und macht deutlich, dass Klimaschutz ein Anliegen aus der Mitte der Gesellschaft ist. Zu Lobbygesprächen gehen Mitglieder, die in den jeweiligen Themen kompetent sind und die Breite des Bündnisses deutlich machen. Die zentrale Botschaft der Klima-Allianz Deutschland ist eindeutig: Eine konsequente, sozial gerechte Klima- und Energiepolitik ist längst keine politische Spezialdisziplin mehr, sondern ein zentrales Anliegen, für das ein breites Bündnis in der Mitte unserer Gesellschaft eintritt.

&gt;&gt;

9. FEBRUAR 2015

#### 5. Alternativer Energiegipfel

Mit rund 120 Teilnehmenden wurde der 5. Alternative Energiegipfel „Energiewende – Erfolg ohne Ende?!“ veranstaltet. Unter anderem wurde im Workshop „Energiearmut überwinden – nachhaltige Entwicklung durch erneuerbare Energien“ über dezentrale Energieversorgungsprojekte im globalen Süden diskutiert.



25. APRIL 2015

#### Großdemonstration für Klimaschutz und Kohleausstieg am Tagebau Garzweiler

Mehr als 6.000 TeilnehmerInnen einer 7,5 Kilometer langen Menschenkette demonstrierten in Garzweiler für den Stopp der Tagebaue und für den von der Bundesregierung geplanten Klimabeitrag. Als klares Signal für mehr Klimaschutz in Bund und Ländern fungierte die Anti-Kohle-Kette als deutliche Botschaft an die rot-grüne Landesregierung in Nordrhein-Westfalen.







### Strategisch handeln

Grundsatzbeschlüsse und Planungen werden im Plenum verabschiedet, sodass sie von den Mitgliedern mitgestaltet und mitgetragen werden. Das Plenum trifft sich mindestens zweimal jährlich. Verantwortlich für die Umsetzung der Beschlüsse ist die Geschäftsstelle in Abstimmung mit dem SprecherInnenrat. Der SprecherInnenrat wird vom Plenum für zwei Jahre gewählt. Er umfasst sieben VertreterInnen von Mitgliedsorganisationen und spiegelt die Breite des Bündnisses wider. Der SprecherInnenrat übernimmt die inhaltliche Steuerung zwischen den Plena und stimmt die Jahresplanung in enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle ab. Alle zwei Wochen finden Telefonkonferenzen und vier Mal im Jahr gemeinsame Sitzungen und Strategietreffen mit dem SprecherInnenrat statt. Die Klima-Allianz Deutschland bringt sich daher nicht zu jeder Frage, aber strategisch zu vielen aktuellen klimapolitischen Entwicklungen ein.

Trotz der Größe der Klima-Allianz Deutschland ist ein intensiver Austausch gewährleistet. Das große Engagement der Mitglieder, des SprecherInnenrats und der Geschäftsstelle sowie deren gemeinsamer Fokus haben dafür gesorgt, dass aus dem „Tanker“ ein politisches Schwergewicht geworden ist.

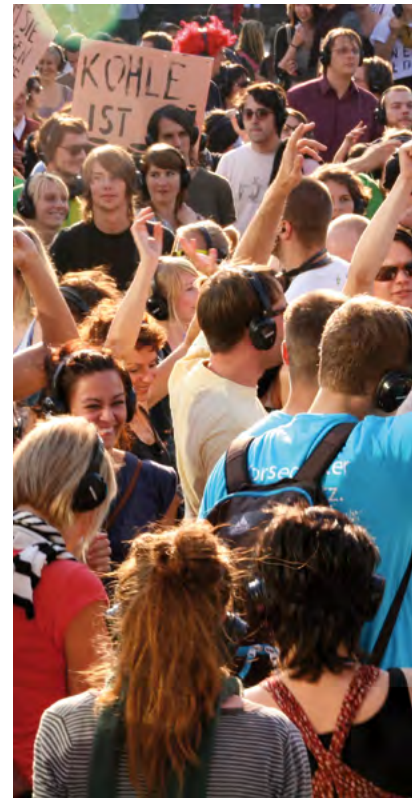


1. JUNI 2015

#### Menschenkette vor dem Kanzleramt

Vor dem Bundeskanzleramt versammelten sich mehrere Hundert Menschen, um auf die Notwendigkeit des von Sigmar Gabriel vorgeschlagenen Klimabeitrags aufmerksam zu machen. Hintergrund dieser Diskussion war die fatale Emissionsentwicklung in Deutschland, die es unmöglich werden lässt, die selbst gesteckten Reduktionsziele im Jahr 2020 zu erreichen. Die 300.000 Unterschriften wurden in 100 Kisten vor dem Kanzleramt gestapelt und unterstrichen die breite Zustimmung zu der Forderung nach einem schrittweisen, verbindlichen Kohleausstieg.





6. – 7. JUNI 2015

### *Evangelischer Kirchentag in Stuttgart*

„Damit wir klug werden“ – unter diesem Motto fanden im Zuge des Evangelischen Kirchentages am Stand der Klima-Allianz Deutschland politische Diskussionen rund um die Themen Energie, Mobilität und Ressourcen statt. Mit der Resolution „Mehr Klimaschutz mit weniger Kohle“ wurde vom Kirchentag ein wichtiger Appell an die Bundesregierung gesendet.



1. OKTOBER 2015

### *Klima-Aktionstag 2015*

Als Teil des weltweiten Global Day of Action veranstaltete die Klima-Allianz Deutschland unter den Motto „Klimaschutz: Vorangehen!“ den bundesweiten Klima-Aktionstag 2015. Neben der weltweiten Forderung des Übergangs von der fossilen Energieversorgung hin zu 100 Prozent erneuerbaren Energien zeigten in Deutschland an 28 Orten Organisationen und Verbände ihr Engagement für den Klimaschutz. Die Hauptaktion fand in Hamburg statt, wo die Klimapilger auf ihrem Weg nach Paris beim Übersetzen über die Elbe begleitet wurden.



# Wir lassen nicht locker

„Wir lassen nicht locker in unserem Einsatz für eine bessere Welt“ – so steht es in unserem Klima-Manifest. Auch 2017 lassen wir nicht locker, die Umsetzung des Klimaabkommens von Paris in nationale und internationale Politiken einzufordern. Es gibt viele Anlässe, um die Themen Klimaschutz und Energiewende auf die politische Agenda zu setzen.

## Klima-Manifest

Wir wissen: Nachfolgende Generationen werden auf diese Zeit zurückschauen, in der Menschen sich entschlossen haben, einen neuen Weg einzuschlagen. Wir gehören zu denen, die diesen neuen Weg gehen.  
Wir wählen Klimaschutz!

## Da sind das Aktionsbündnis 2020 und der zu wenig ambitionierte Klimaschutzplan 2050:

Wir werden die Regierung daran erinnern, dass sie mit den beschlossenen Maßnahmen ihr Ziel verfehlen wird, die notwendige Reduktion der Treibhausgasemissionen von mindestens 40 Prozent bis 2020 (gegenüber 1990) zu erreichen. Wir werden nicht müde, das umgehende Abschalten der ältesten Kohlekraftwerke zu fordern, denn nur so kann das Klimaschutzziel 2020 erreicht werden.

**Bundestagswahl 2017:** Die Klima-Allianz Deutschland engagiert sich im Bundestagswahlkampf. Im Zentrum stehen da-

bei unsere Forderungen zur Energie- und Klimapolitik. Mit ihnen wenden wir uns an PolitikerInnen und diskutieren ihre Wahlprogramme und später den Koalitionsvertrag. Mitglieder der Klima-Allianz Deutschland werden vor Ort das Gespräch mit den Kandidierenden suchen.

## Unsere Erwartungen an den Koalitionsvertrag und die neue Bundesregierung liegen auf dem Tisch:

Die Entwicklung eines Klimaschutzgesetzes, die Umsetzung langfristiger Klimaziele im Sinne der Ziele des Pariser Klimaabkommens (deutlich unter 2° C Erwärmung, möglichst 1,5° C) im Rahmen des Klimaschutzplans 2050, ein zügiger

>>



5. NOVEMBER 2015

## #01 Berliner Klimagesprache

Im Rahmen des ersten Berliner Klimagesprächs der Klima-Allianz Deutschland stellten VertreterInnen des BUND, des Verkehrsclubs Deutschland und von Brot für die Welt ihre Vorschläge zum Luftverkehrskonzept für Deutschland vor. Die Dialogreihe Berliner Klimagesprache findet vier Mal im Jahr in Kooperation mit den Mitgliedsorganisationen der Klima-Allianz Deutschland statt.

Kohleausstieg bis 2035, die Effizienz-  
wende, den Ausbau der Erneuerbaren  
beschleunigen, die Verkehrswende, ein  
wirksamer CO<sub>2</sub>-Preis, die Reduktion  
der Klimagase durch die Landwirtschaft  
und eine Politik, die für weniger Fleisch-  
konsum wirbt.

**G20-Gipfel:** Gemeinsam mit deutschen  
und internationalen Nicht-Regierungs-  
Organisationen bereiten wir den Gip-  
fel der Zivilgesellschaft parallel zum  
G20-Gipfel in Hamburg vor. Wir treten  
für eine ambitionierte Verpflichtung  
zur Umsetzung des Paris-Abkommens  
durch die 20 größten Industrie- und  
Schwellenländer ein.

Die Liste der notwendigen Maßnahmen hin zu einer besseren Welt mit einer klima-  
freundlichen Wirtschafts- und Lebensweise ist lang. Es gibt noch viel zu tun. Wir lassen  
nicht locker und packen es an!

*Der SprecherInnenrat der Klima-Allianz Deutschland*

**Weltklimakonferenz in Bonn 2017:** Ende  
des Jahres findet die nächste Weltklima-  
konferenz, die COP23, unter der Präsi-  
dentschaft von Fidschi in Bonn statt. Wir  
werden eine Brücke zwischen deutschen  
und internationalen Klimaakteuren  
schlagen. Denn mit vereinten Kräften  
erreichen wir mehr! Durch Aktionen rund  
um die COP23 stellen wir eine rote Linie  
zwischen dem Braunkohlerevier in Nord-  
rhein-Westfalen und der Weltklima-  
konferenz in Bonn her, zwischen natio-  
naler und internationaler Klimapolitik.

#### 11. NOVEMBER 2015

##### COP21-Konferenz gemeinsam mit VENRO

Auf Einladung von VENRO und der Klima-Allianz  
Deutschland diskutierten wenige Wochen vor der  
21. UN-Klimakonferenz VertreterInnen aus Parla-  
menten, Ministerien und den Medien gemeinsam  
mit den Zivilgesellschaften die Frage, welche  
Erwartungen an die Klimaverhandlungen gerichtet  
werden können.



#### 12. DEZEMBER 2015

##### COP21 – Pariser Klimaabkommen

Als globaler Meilenstein im Kampf gegen den  
Klimawandel beschloss die internationale  
Staatengemeinschaft den ersten völkerrechtlich  
verbindlichen Klimavertrag, der Verpflichtungen  
für alle 195 Mitgliedstaaten enthält. Mit den  
Vorhaben, die weltweiten Treibhausgasemissionen  
in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts auf  
„Netto-Null“ zu beschränken, soll das Ziel erreicht  
werden, die Erderwärmung auf deutlich unter 2° C  
zu begrenzen.



# Die Klima-Allianz Deutschland in Zahlen

## MitarbeiterInnen:

In den letzten 10 Jahren haben 23 MitarbeiterInnen bei der Klima-Allianz Deutschland gearbeitet. Wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung.

## Mobilisierte Menschen bei Aktionen:

Auf zahlreichen Demonstrationen konnte die Klima-Allianz Deutschland zusammen mit ihren Mitgliedsorganisationen und anderen KlimaschützerInnen ca. 23.000 DemonstrantInnen mobilisieren.

## Factsheets, Positionspapiere, Jahresberichte usw.:

Als klima- und energiepolitisches Bündnis mit mehr als 100 Mitgliedsorganisationen bündelt die Klima-Allianz Deutschland eine Vielzahl von Interessen und bringt diese in den politischen Entscheidungsprozess ein. In den vergangenen Jahren hat die Klima-Allianz Deutschland zahlreiche Publikationen veröffentlicht:

- 20 Positions- und Hintergrundpapiere
- 11 Factsheets, Flyer und Broschüren
- 4 interaktive Kohleprotestkarten
- 7 Plakat-Parodien

2016



11. NOVEMBER 2016

## Klimaschutzplan 2050

Der Klimaschutzplan 2050 ist die nationale Antwort der Bundesregierung auf das Pariser Klimaabkommen. Koordiniert durch die Klima-Allianz Deutschland haben mehr als 50 Organisationen anlässlich eines breiten Partizipationsprozesses den „Klimaschutzplan 2050 der deutschen Zivilgesellschaft“ veröffentlicht. Darin fordern sie ambitioniertere Klimaschutzziele und rechtliche Verbindlichkeit. Im November wurde ein wenig ambitionierter Plan vom Bundeskabinett beschlossen.



### Finanzentwicklung:

Im Jahr 2007 betrugen die Einnahmen der Klima-Allianz Deutschland 139.797,52 €. Über die Jahre wuchs das Budget auf 458.774,60 € in 2016.

### CO<sub>2</sub>-Einsparung:

Ende 2013 beendete die Klima-Allianz Deutschland ihre erfolgreiche Anti-Kohle-Kampagne, die sich seit 2008 gegen neue Kohlekraftwerke einsetzte. Durch die Zusammenarbeit der Klima-Allianz Deutschland mit Bürgerinitiativen, Umweltverbänden und Aktiven aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen konnten 15 klimaschädliche Kohlekraftwerksvorhaben gestoppt werden.

Zwischen den Jahren 2008 und 2013 wurde somit insgesamt ein jährlicher Ausstoß von **92,4** Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>/Jahr vermieden. Dieser Beitrag entspricht ca. **10** Prozent der jährlichen Treibhausgasemissionen Deutschlands (Stand 2014).

Diese 92,4 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>/Jahr entsprechen in etwa den Werten

- des nötigen CO<sub>2</sub>-Budgets von **92,4** Millionen Menschen (1 Tonne CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Person pro Jahr);
- der Emission von ca. **8,27** Millionen Flügen von Berlin nach Auckland und zurück.

Diese Zahlen sind Näherungswerte.

Wie viele Fehlinvestitionen die Klima-Allianz Deutschland den Energiekonzernen mit der Anti-Kohle-Kampagne erspart hat, ist nicht bekannt.



8. SEPTEMBER 2016

#### Wahlbankett der Klima-Allianz Deutschland

Ein Jahr vor der Bundestagswahl lud die Klima-Allianz Deutschland zum großen Wahlbankett vor dem Bundestag. Während des veganen Drei-Gänge-Menüs, bei dem das Klima-Manifest präsentiert wurde, diskutierten Spitzen aus der Politik gemeinsam mit den VertreterInnen der Mitgliedsorganisationen über die Klimapolitik. Die Klima-Allianz Deutschland stellte ihre Forderungen an die Politik zur Bundestagswahl 2017 vor.



# Der SprecherInnenrat

Der SprecherInnenrat besteht derzeit aus sieben Mitgliedern und spiegelt die Breite des Bündnisses wider. Seit Februar 2016 setzt sich der SprecherInnenrat wie folgt zusammen:



**Lisa Bauch**

Klima- und Energiereferentin  
bei IG-BAU

**Christoph Bals**  
Politischer Geschäftsführer  
bei Germanwatch



**Klaus Breyer**  
Leiter des Instituts für  
Kirche und Gesellschaft  
der Evangelischen Kirche  
von Westfalen



**Dr. Joachim Fünfgelt**  
Referent für Klima- und Energie-  
politik bei Brot für die Welt



**Björn Klusmann**

Geschäftsführer des  
Forums Ökologisch-Soziale  
Marktwirtschaft (FÖS)



**Regine Günther**

Generaldirektorin Politik und Klima beim  
WWF Deutschland (Ende November 2016  
ausgeschieden, seitdem Berliner Senatorin  
für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz)



**Kathrin Schroeder**  
Referentin Energie  
bei MISEREOR



8. SEPTEMBER 2016

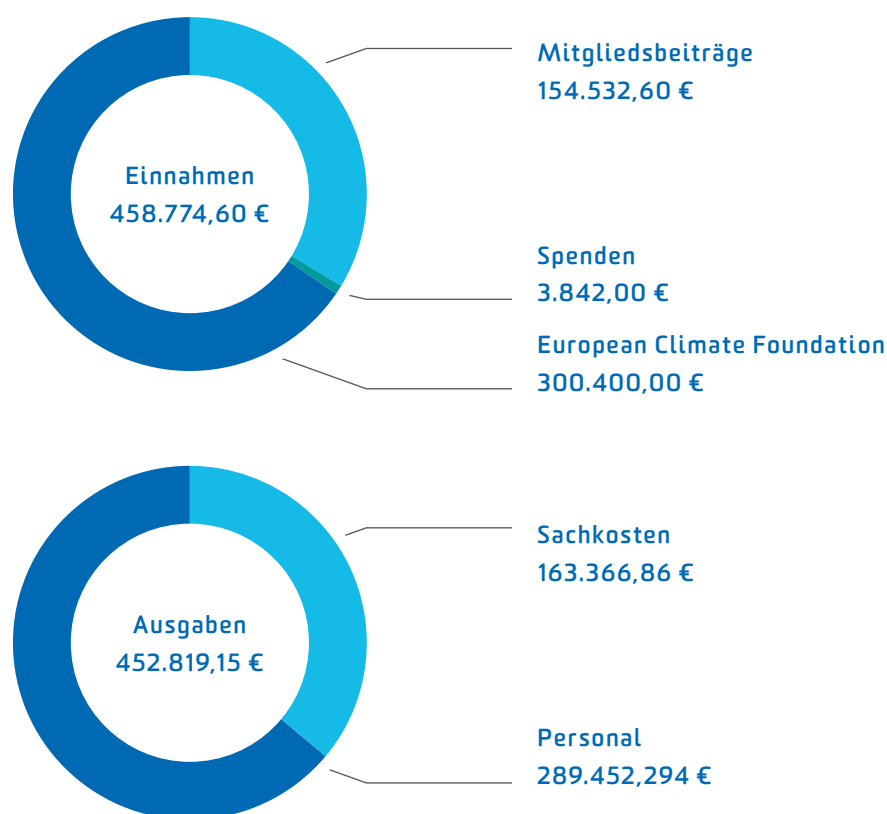
## Das Klima-Manifest

In Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsorganisationen hat die Klima-Allianz Deutschland das Klima-Manifest erarbeitet. Das Manifest enthält Forderungen und Handlungsempfehlungen zur Bundestagswahl 2017 und unterstreicht die Bedeutung eines wirksamen Klimaschutzplans. Dieser wird nicht nur zum Erreichen der Klimaziele in Deutschland, sondern auch wegen seiner Signalwirkung an Entwicklungs- und Schwellenländer benötigt.

# Finanzen

Die Klima-Allianz Deutschland blickt auch finanziell auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück. 154.532,60 € wurden aus den Mitgliedsbeiträgen eingenommen. Die Stiftung European Climate Foundation (ECF) unterstützte die Aktivitäten der Klima-Allianz Deutschland mit 300.400,00 €. Zudem trugen Spenden in Höhe von 3.842,00 € zum Einkommen bei. Somit beliefen sich die Einnahmen der Klima-Allianz Deutschland im Geschäftsjahr 2016 auf **458.774,60 €**.

Die Ausgaben verteilten sich 2016 zu rund 64 Prozent auf das Personal der Geschäftsstelle. Etwa 36 Prozent der Kosten wurden für Sachausgaben sowie Miete und Büromaterial verwendet.



19. OKTOBER 2016

## #02 Berliner Klimagespräche: Kohleausstieg ja – aber wann?

„Braunkohleverstromung in Deutschland: Anforderungen und Risiken“, so das Thema des zweiten Berliner Klimagesprächs. Vor mehr als 90 Interessierten diskutierte der Staatssekretär des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Rainer Baake, mit VertreterInnen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft über den endgültigen Kohleausstieg in Deutschland.

27. OKTOBER 2016

## #03 Berliner Klimagespräche:

### Keine Einigung auf konkrete Zahlen

Durchbruch oder Debakel für die deutsche Klimapolitik nach Paris? Mit dieser Fragestellung wurde beim dritten Berliner Klimagespräch diskutiert, ob der Klimaschutzplan 2050 den Anforderungen des Pariser Klimaabkommens gerecht wird. Neben dem politischen Geschäftsführer von Germanwatch, Christoph Bals, diskutierten Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, sowie Franz-Gerd Hörschemeyer (IG BCE) und Dr. Carsten Rolle (BDI).



# Die Geschäftsstelle



**Dr. Christiane Averbek**  
Geschäftsführerin



**Malte Hentschke**  
Referent Kommunikation

**Christiane Hildebrandt**  
Referentin Klimapolitik



**Stefanie Langkamp**  
Leiterin Kohle- und Energiepolitik



**Svenja Künstler**  
Trainee Kohle- und Energie-  
politik / ab 1.4.2017 Referentin  
Kohle- und Energiepolitik



**Rosa Pollter**  
Referentin Kohle- und  
Energiepolitik NRW



18. JANUAR 2017

#04 Berliner Klimagespräche:  
Wie viele Tiere verträgt das  
Klima?

Mit einer Vielfalt von Lösungsvorschlägen wurde beim vierten Berliner Klimagespräch die Frage „Fleischerzeugung in Deutschland: Wie viele Tiere verträgt das Klima?“ diskutiert und die Dringlichkeit einer ökologischen und nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion und Änderungen der Ernährungsgewohnheiten betont.

30. MÄRZ 2017

#05 Berliner Klimagespräche:  
Klimabedingte Migration –  
Wenn der Klimawandel  
Menschen in die Migration treibt

Beim fünften Berliner Klimagespräch am 30. März diskutierten VertreterInnen aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft über die Folgen des Klimawandels für die Länder des globalen Südens.

2017



Seit April 2017 unterstützen Antje Grothus, in Elternzeitvertretung für Rosa Pollter, und Julia Dittmann unser Team.



**Antje Grothus**  
Referentin Kohle- und Energiepolitik NRW



**Julia Dittmann**  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

NEUE WEBSEITE!

[www.klima-allianz.de](http://www.klima-allianz.de)

Die Geschäftsstelle der Klima-Allianz Deutschland ist im letzten Jahr kräftig gewachsen und seit dem 01. April 2017 wieder in Berlin-Mitte zu finden.

Klima-Allianz Deutschland  
Invalidenstraße 35  
10115 Berlin  
Tel.: 030.78 08 995-10  
[info@klima-allianz.de](mailto:info@klima-allianz.de)

Robert Barr arbeitete bis April 2016 als Trainee Kohle- und Energiepolitik. Folgende PraktikantInnen unterstützten die Arbeit der Geschäftsstelle im Jahr 2016 bis April 2017:

- Lea Georges
- Daniel Ruppert
- Anke Kumbier
- Tim Lüdtko
- Piet Hoppe
- Torge Marschalk

Und Michael Waltenberger, Bundesfreiwilliger.

Die Geschäftsstelle und der SprecherInnenrat danken allen für ihr großartiges Engagement und die hervorragende Teamarbeit!



24. APRIL 2017

10-jähriges Jubiläum der Klima-Allianz Deutschland

Am 24. April 2007 haben sich mehr als 40 Organisationen aus breiten Teilen der Zivilgesellschaft zu einem einzigartigen Bündnis zusammengeschlossen. Die Klima-Allianz Deutschland engagiert sich seitdem erfolgreich für mehr Klimaschutz in Deutschland und weltweit. Im Zuge des 10-jährigen Bestehens findet eine große Jubiläumsfeier statt.

## Impressum



*Herausgeber:*

Klima-Allianz Deutschland

Invalidenstraße 35

10115 Berlin

Tel.: 030.78 08 995-10

[info@klima-allianz.de](mailto:info@klima-allianz.de)

[www.klima-allianz.de](http://www.klima-allianz.de)

*Redaktion:* Malte Hentschke, Torge Marschalk

*Fotonachweis:* Jörg Farys: Titelfoto, S. 9, 17, 18, 27,

28; Susie Knoll/BMUB: S. 2 (Portrait Hendricks);

Evangelische Kirche von Westfalen: S. 5 (Demo Neurath); Oliver Foerstner – Fotolia: S. 13 ; Thomas

Koehler photothek.net: S. 15 (Übergabe Klima-



VENRO: S. 25; mycteria – adobe: S. 31; Portraits:

privat; alle übrigen: Klima-Allianz Deutschland

*Layout:* Odenthal Design

*Lektorat:* Petra Thoms

*Druck:* Druckerei Lokay e. K.

*Auflage:* 600

Diese Broschüre wurde klimaneutral gestaltet und gedruckt – mit Druckfarben auf Basis nachwachsender Rohstoffe auf 100 % Recyclingpapier.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers

Berlin, April 2017

### CO<sub>2</sub>-Kompensation

Im Jahr 2016 hat die Klima-Allianz Deutschland durch die Geschäftsstelle und ihre Aktivitäten 1,85 Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen, die sie mit der Klima-Kollekte kompensiert hat. Die Klima-Kollekte ist ein CO<sub>2</sub>-Kompensationsfonds christlicher Kirchen in Deutschland. Der Ausgleich von CO<sub>2</sub>-Emissionen geschieht durch Klimaschutzprojekte kirchlicher Organisationen oder ihrer Partner in Entwicklungsländern.

Die Klima-Allianz Deutschland versucht ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen u. a. durch klimafreundliches Veranstaltungsmanagement, Beschaffung und Mobilität so weit wie möglich zu minimieren.

## WARUM IST UNS KLIMASCHUTZ WICHTIG?

„Weil wir verbindliche, kohärente Rahmenbedingungen brauchen. Die Auswirkungen der Erderwärmung sind spürbar. Diese Entwicklungen lassen sich nur als Weltgemeinschaft stoppen. Uns ist es wichtig, Bewusstsein dafür zu schaffen.“

*Global Marshall Plan*



„Weil der Klimawandel am härtesten die trifft, die am wenigsten für ihn verantwortlich sind, können wir als Teil der Klimaschutzbewegung globale Solidarität lernen und einen Beitrag zu einer gerechten Weltordnung leisten. Wir setzen uns dafür ein, dass Investoren und Banken Klimakillern wie Kohle die Gelder entziehen.“

*urgewald e.V.*



„Gott gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohnerinnen und Bewohner.“

*Evangelisch-methodistische Kirche Württemberg*



„Klimaschutz ist für uns gleichbedeutend mit Katastrophenvorsorge. Die Zunahme von Extremwetter-Ereignissen wie Dürren, Fluten und Stürmen durch den weltweiten Klimawandel trifft vor allem diejenigen, die ohnehin zu den Ärmsten zählen.“

*Caritas International*



„Klimaschutz ist für uns ein allumfassendes Ziel: Denn nur, wenn es uns gelingt, die Erwärmung der Erde zu bremsen, können wir ihre Vielfalt bewahren und auch noch unseren Kindern einen lebendigen und lebenswerten Planeten hinterlassen.“

*WWF Deutschland*



„Wälder und Moore sind die Basis unserer Arbeit im Klimaschutz. Ihre Erhaltung und Renaturierung ist eine der wichtigsten Aufgaben für die Einhaltung der planetaren Grenzen!“

*Bergwaldprojekt e.V.*





Weitere Informationen zur Arbeit der Klima-Allianz Deutschland finden Sie unter:

[www.klima-allianz.de](http://www.klima-allianz.de)

[www.facebook.com/klimaallianz](https://www.facebook.com/klimaallianz)

[twitter: @klima\\_allianz](https://twitter.com/klima_allianz)